

Preussischen Truppen bereits in Empfang genommen und gefänglich eingebracht worden.

Wegen dieser erfreulichen Ereigniß sind aus Frankfurt am 22. July v. 9 Uhr des Morgens bis Nachmittags um 3 Uhr 60 Estafetten in alle Theile von Deutschland abgegangen.

Ausgebrochene Streirigkeiten zwischen der Besatzung selbst, die zu blutigen Thätlichkeiten ausgefallen, sollen die Uebergabe von Mainz befördert haben.

Den Franzosen hat es geglückt, bey Eckenfoben durchzubrechen und bis in die Gegend von Neustadt an der Hardt vorzurücken. Alles in der dortigen Gegend flüchtet sich und man fürchtet, daß die Ortschaften sehr übel werden behandelt werden. Man sieht täglich einer Hauptschlacht entgegen. Auch gegen das Zweibrückische rückt eine starke Armee vor.

Der berühmte Marat, Mitglied des National-Convents ist von einem Frauenzimmer, Namens Charlotte Corde, erstochen worden. Die Mörderin gestand bey ihrem Verhör die That sogleich und ohne die geringste Furcht zu bezeigen, ein und erklärte, daß bloß die Ueberzeugung, Marat wäre der Haupturheber aller über Frankreich gekommenen Uebel, sie zu diesem Morde bewogen habe. Am 17. July ward sie hingerichtet; sie gieng aber mit der größten Ruhe zum Tod.

Der thüringische Bauernkrieg.

(Fortsetzung.)

Nun suchte man den Aufstand alle mögliche Weise zu unterdrücken und einer von denen, der sich dieß am meisten angelegen sein ließ, war Graf Albrecht von Manns-

feld, ein biedrer wackerer Mann, der sich Mühe gab, die Bauern zu einem gültlichen Vergleich zu bringen. Er brachte es auch wirklich dahin, daß sie sich erklärten, sich an einem bestimmten Tage auf dem Felde bey Martinsrieth zu einer friedlichen Unterhandlung einstellen zu wollen. Allein zum Unglück konnte sich der Graf an dem bestimmten Tage nicht einfinden, sondern erst etliche Tage darauf und während dieser kurzen Zeit langte Thomas Münzer mit dreyhundert seiner eifrigsten Anhänger bey den Bauern an und brachte sie bald dahin, daß die angefangenen Unterhandlungen wieder abgebrochen wurden. Dagegen schickte er einen mit außerordentlichen Grobheiten angefüllten Brief an den Grafen, der die Aufschrift hatte: „Buder Albrechten von Mannsfeld zur Belehrung geschrieben.“ Bey Suttichenbach rottirten sich hierauf einige hundert Bauern zusammen und lagerten sich zu Osterhausen; Graf Albrecht brachte aber auf sechzig Reuter zusammen, mit welchen er Osterhausen in Brand steckte und mehrere hundert Bauern theils niederhieb, theils gefangen nahm. Dies machte großen Eindruck auf die Bauern und vielleicht wäre es dennoch zum Vergleich gekommen, wenn nicht die zu Frankenhäusen versammelten sogenannten schwarzen Bauern so sehr dawider gewesen wären.

Kurfürst Johann der Beständige machte jedoch nunmehr ernstliche Anstalten, dem weitern Fortgange der Unruhen Einhalt zu thun. Er und sein Vetter Georg rückten von der einen, Landgraf Philipp von Hessen und Herzog Heinrich von Braunschweig aber von der andern Seite auf Frankenhäusen zu; ihr kleines Heer betrug anderthalb

halb
Fuh
lich
ber
ner
lein
zier
ern
ein
che
ber
lon
gel
gen
te:
lich
ern
de
zer
gö
fog
Di
es
Be
wil
der
K

den
wi
Ba
me
J
K